

SONNTAG, 8. NOVEMBER 2026, 17:00 UHR KIRCHE NEUMÜNSTER ZÜRICH

cantus
Zürich

GRANDS MOTETS

Jean-Joseph de Mondonville

YERIN MIRA LÄUCHLI **SOPRAN**
URSINA BECHTOLD-PATZEN **ALT**
JONATHAN BÖTTICHER **TENOR**
TIZIANO MARTINI **BASS**
CANTUS ZÜRICH **CHOR**
CONSORTIUM MUSICUM ZÜRICH **ORCHESTER**
SVEN-DAVID HARRY **LEITUNG**

MUSIK KIRCHE
NEUMÜNSTER



Kirchenkreis sieben acht
Salgrat Fluntern Hottingen Neumünster

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH
REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH
KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ST. ANTON
HANNI UND ROBERT SOMMER-GALLIKER
UND WEITERE GROSSZÜGIGE SPENDER

VORVERKAUF WWW.EVENTFROG.CH
WWW.CANTUSZUERICH.CH
KARTEN CHF 50/45/35,
MIT LEGI CHF 5 ERM.
ABENDKASSE AB 16:00 UHR





PROGRAMM

GRANDS MOTETS

JEAN-JOSEPH DE MONDONVILLE

Mit freundlicher Unterstützung von

Freytag Confiserie Café
Seefeldstrasse 144 | 8008 Zürich



SOPRAN YERIN MIRA LÄUCHLI
ALT URSINA BECHTOLD-PATZEN
TENOR JONATHAN BÖTTICHER
BASS TIZIANO MARTINI
CHOR CANTUS ZÜRICH
ORCHESTER CONSORTIUM MUSICUM ZÜRICH
LEITUNG SVEN-DAVID HARRY

Bitte gönnen Sie Ihrem Handy etwas Ruhe und schalten Sie es ganz aus,
damit wir ein ungestörtes Konzert erleben können –
Danke Ihnen herzlich!

GESCHÄTZTE KONZERT- BESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER

Mit grosser Freude blicke ich auf das heutige Konzert und heisse Sie herzlich willkommen.

Mit den Werken von Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville begegnen wir einer Musik voller Glanz, Ausdruckskraft und überraschender Lebendigkeit. Als einer der bedeutendsten Komponisten des französischen Spätbarock verband Mondonville die Eleganz der französischen Tradition mit virtuosen, italienisch geprägten Klängen, wie wir sie von barocken Opern kennen. Seine Chormusik begeistert durch ihre farbenreiche Klangsprache, mitreissende Rhythmik und ihre Fähigkeit, spirituelle Tiefe mit festlicher Strahlkraft zu vereinen. Tauchen Sie ein in eine faszinierende Klangwelt, die heute nur selten zu hören ist.

Sven-David Harry



Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville, gemalt von Maurice Quentin de La Tour (1746/47)

Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville (1711–1772) war ein bedeutender französischer Komponist, Violinvirtuose und Dirigent des Spätbarock. Getauft am 25. Dezember 1711 in Narbonne und gestorben am 8. Oktober 1772 in Paris, zählte er zu den angesehensten Musikern Frankreichs und wurde häufig mit Jean-Philippe Rameau verglichen.

Er entstammte einer verarmten Adelsfamilie. Die musikalische Ausbildung erhielt er von seinem Vater, einem Musiker an der Kathedrale von Narbonne, später in Bordeaux. Schon als etwa Zwanzigjähriger machte Jean-Joseph in Paris Karriere, er veröffentlichte Violin- und Triosonaten, 1734 trat er erstmals als gefeierter Geiger beim «Concert Spirituel» auf, einer der bedeutendsten Konzertinstitutionen Europas im 18. Jahrhundert. 1739 wurde Mondonville Violinist am Hof Ludwigs XV., später Unterkapellmeister der königlichen Kapelle in Versailles und schliesslich Leiter des «Concert Spirituel». 1747 heiratete er die Cembalistin Anne-Jeanne Boucon.

Ständig komponierte er auch. Besonders seine geistlichen Werke, die sogenannten Grands Motets (Motetten mit voller Orchesterbegleitung), brachten ihm grossen Ruhm ein. Sie gelten als Meisterwerke des französischen Barock. Mit dramatischen Chören, virtuosen Solopartien und reicher Orchestrierung prägten sie das Repertoire des «Concert Spirituel». Dabei verband Mondonville geistliche Texte mit der Eleganz und Brillanz der Oper. Insgesamt vereint seine Musik französische Raffinesse mit virtuoser Instrumentalkunst und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der französischen Oper und der Rokokomusik. Acht Opern hat er zwischen 1742 und 1765 komponiert.

Obwohl seine Bekanntheit nach seinem Tod nachliess, gilt Mondonville heute als einer der bedeutendsten französischen Komponisten zwischen Lully und Rameau. Seit der Wiederentdeckung der Barockmusik im 20. Jahrhundert werden seine Werke wieder regelmässig aufgeführt und eingespielt.

Dominus regnavit (Psalm 93)

1. Majestueusement / Chœur

Dominus regnavit,
decorem indutus est;
Indutus est Dominus
fortitudinem, et præcinxit se.

Der Herr regiert,
er ist mit Majestät bekleidet;
Der Herr ist mit Stärke bekleidet
und hat sich umgürtet.

2. Trio. Lent et mesuré

Etenim firmavit orbem terræ,
qui non commovebitur.

Denn er hat die Welt gegründet,
dass sie nicht wanken wird.

3. Duo. Gratieusement

Parata sedes tua ex tunc,
a sæculo tu es.

Dein Thron ist von alters her bereitet;
du bist von Ewigkeit her.

4. Chœur vivement. Tempeste

Elevaverunt flumina, Domine,
elevaverunt flumina vocem suam.
Elevaverunt flumina fluctus suos,
a vocibus aquarum multarum.
Mirabiles elationes maris,
mirabilis in altis Dominus.

Die Ströme erheben sich, Herr,
die Ströme erheben ihre Stimme.
Die Ströme erheben ihre Wellen,
vom Rauschen vieler Wasser.
Das Ansteigen des Meeres ist wunderbar,
der Herr ist wunderbar in der Höhe.

Majestueusement / Chœur

(Wiederholung von Nr. 1)

5. Récitatif. Grave

Testimonia tua credibilia facta sunt nimis;
Domum tuam, decet sanctitudo, Domine,
in longitudinem dierum.

Deine Zeugnisse sind überaus zuverlässig;
Heiligkeit schmückt dein Haus, Herr,
für alle Zeiten.

6. Chœur gravement

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto,
sicut erat in principio et nunc et semper,
et in sæcula sæculorum, amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt
und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Coeli enarrant (Psalm 19)

1. Chœur

Coeli enarrant gloriam Dei;
et Opera manuum ejus annuntiat firmamentum.
Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes;
und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände.

2. Duo de dessus

Non sunt loquelæ neque sermones,
quorum non audiantur voces eorum.
Es gibt kein Wort und keine Rede,
doch ihre Stimme ist zu hören.

3. Chœur

In omnem terram exivit sonus eorum:
et in fines orbis terræ, verba eorum.
Ihr Schall dringt in alle Welt:
und ihre Worte bis an die Enden der Erde.

4. Récit de basse taille

In sole posuit tabernaculum suum,
et ipse tamquam sponsus procedens de thalamo suo.
Er hat sein Zelt in der Sonne aufgeschlagen,
und er ist wie ein Bräutigam, der aus seinem Gemach kommt.

5. Récit et chœur

Exultavit ut gigas ad currendam viam
a summo coelo egressio ejus.
Et occursum ejus usque ad summum ejus
nec est qui se abscondat a calore ejus.
Coeli enarrant gloriam Dei
Er freut sich wie ein Riese, den Weg zu laufen;
Sein Ausgehen ist vom höchsten Himmel.
Und sein Kommen bis zum höchsten Himmel
und niemand kann sich vor seiner Hitze verbergen.
Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes

6. Petit chœur

Gloria patri, gloria filio, gloria spiritui sancto.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

7. Récit de Haute-contre et chœur

Sicut erat in principio et nunc et semper:
et in sæcula sæculorum, amen.
Wie im Anfang, so auch jetzt:
und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

In Exitu Israel (Psalm 114/115)

1.

In exitu Israel de Ægypto,
Domus Jacob de populo barbaro,
Facta est Judæa sanctificatio ejus,
Israel potestas ejus.

Als Israel aus Ägypten zog,
das Haus Jakob aus dem fremden Volk,
Da wurde Juda sein Heiligtum,
Israel sein Herrschaftsgebiet.

2., 3.

Mare vidit, et fugit;
Jordanis conversus est retrorsum.

Das Meer sah es und floh;
der Jordan wich zurück.

4.

Montes exultaverunt ut arietes,
Et colles sicut agni ovium.

Die Berge hüpfen wie Widder,
und die Hügel wie Lämmer.

5.

Quid est tibi, mare, quod fugisti?

Et tu, Jordanis, quia conversus es retrorsum?

Was ist mit dir, Meer, dass du geflohen bist?
Und du, Jordan, dass du zurückwichst?

6.

A facie Domini mota est terra,
A facie Dei Jacob;
Qui convertit petram in stagna aquarum,
Et rupem in fontes aquarum.
Non nobis, Domine, non nobis,
Sed nomini tuo da gloriam.

Die Erde erbebte vor dem Angesicht des Herrn,
vor dem Angesicht des Gottes Jakobs,
der Felsen in Wasserbecken
und Kiesel in Wasserquellen verwandelte.
Nicht uns, o Herr, nicht uns,
sondern deinem Namen gib Ehre.

7.

Qui timent Dominum speraverunt in Domino;
Adjutor eorum et protector eorum est.
Dominus memor fuit nostri,
Et benedixit nobis.

Die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf den Herrn;
Er ist ihre Hilfe und ihr Schild.
Der Herr hat an uns gedacht
und wird uns segnen.

8.

Non mortui laudabunt te, Domine;
Neque omnes qui descendunt in infernum.
Sed nos qui vivimus, benedicimus Domino,
Ex hoc nunc et usque in sæculum.

Die Toten rühmen den Herrn nicht;
keiner, der zum Schweigen hinabfährt.
Wir aber wollen den Herrn preisen,
von nun an bis in Ewigkeit.

MITWIRKENDE

YERIN MIRA LÄUCHLI, SOPRAN

Yerin Mira Läuchli ist eine junge Schweizer Sopranistin aus Winterthur, die regelmässig auf internationalen Bühnen zu erleben ist. Ihr Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Gegenwart, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Barock und Klassik.

Ihre Ausbildung schloss sie 2025 cum laude am Conservatorium van Amsterdam (Master Alte Musik, Gesang, Prof. Xenia Meijer) ab. Zuvor studierte sie an der Haute École de Musique Lausanne (Master Performance bei Prof. Jeanne-Michèle Charbonnet, unterstützt durch das Pierre-Lardy-Stipendium der Fondation Le Rosey, 2021–2023) und erwarb bereits 2021 den Bachelor mit Auszeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Werner Güra.

Als Solistin arbeitet sie mit renommierten Ensembles und Orchestern zusammen; darunter sind das Ensemble Pygmalion (Raphaël Pichon, «Les Chemins de Bach», 2026), die Capella Amsterdam (Matthäuspassion, «Zapp Mattheus», 2026), das Collegium Vocale Gent (Philippe Herreweghe, Messe in h-Moll, Süd-Korea Tour, 2025), Le Poème Harmonique (Nouvelles Voix en Normandie, 2025) und das Zürcher Kammerorchester (2023).

Auf der Opernbühne war sie bereits als Euridice in Glucks «Orfeo ed Euridice» (Winterthur, 2019), als Galatea in Händels «Acis and Galatea» (Winterthur, 2024), als Belinda in Purcells «Dido and Aeneas» (Zutphen, 2025) sowie als La Messaggera in Monteverdis «Orfeo» (Vissoie, Bilbao, 2025) zu hören.

Weitere wichtige Auftritte führten sie zu Liedabenden mit Oliver Schnyder (2022/23), zum Europa Cantat Festival mit dem Schweizer Jugendchor (Fauré Requiem, Lausanne, 2022) sowie in «Midi Musical» des Musikkollegiums Winterthur (2020, 2026).

URSINA BECHTOLD-PATZEN, MEZZOSOPRAN

Die Schweizer Mezzosopranistin mit Bündner Wurzeln absolvierte ihre Master of Arts in Performance und in Musikpädagogik mit Auszeichnung an der Hochschule Luzern – Musik bei Prof. Liliane Zürcher. Meisterkurse und Unterricht bei Ingeborg Danz, Margreet Honig, Turid Karlsen, Malcolm Walker, Brigitte Geller und Marieke Spaans ergänzten ihre Ausbildung.

Ursina Patzen geht einer steten Konzerttätigkeit als Solistin, mit verschiedenen Besetzungen, sowohl im In- als auch im Ausland nach. So hat sie beispielsweise mit dem Tonhalle Orchester Zürich (u. a. unter der Leitung von Paavo Järvi und Matthias Pintscher), dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Capriccio Barockorchester Basel, dem Berner Kammerorchester und dem Helsinki Baroque Orchestra zusammengearbeitet. Ihr Repertoire umfasst dabei Werke von Barock bis hin zur Moderne.

Die Mezzosopranistin ist zudem eine gefragte Ensemblesängerin und singt in der Zürcher Sing-Akademie unter der Leitung von Florian Helgath (Gastdirigenten: u.a. René Jacobs, Charles Dutoit, Kent Nagano, Lionel Bringuier, Peter Eötvös). Ihrer Passion für das Lied geht sie mit ihrer Duo-Partnerin Miduo Zhuge nach. Des Öfteren wirkt die Mezzosopranistin auch in Opern u. a. am Luzerner Theater, im Theater Biel oder in kleineren Privat-Produktionen mit.

JONATHAN BÖTTICHER, TENOR

Jonathan Bötticher ist freischaffender Tenor und Schauspieler. Ob singender Spieler oder spielender Sänger – für ihn ist die Bühne der gemeinsame Nenner. Im Zentrum steht dabei immer der direkte, unverstellte Ausdruck.

Seine musikalischen Wurzeln liegen in der Knabenkantorei Basel, der er fünfzehn Jahre angehörte. Aktuell studiert er Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis bei Ulrike Hofbauer mit Fokus auf Alte Musik und deren Aufführungspraxis. Als Solist und Ensemblesänger ist er in der Schweiz sowie über die Landesgrenzen hinaus zu hören.

Diese Verbindung von Musik und Spiel prägt all seine Projekte: Neben seiner Konzerttätigkeit wirkt er in Theaterproduktionen mit und übernimmt auch musikalische Leitungen. Dabei nutzt er die musikalische Sensibilität des Sängers und die physische Präsenz des Schauspielers, um Musik und Text körperlich spürbar zu machen.

TIZIANO MARTINI, BASS

Tiziano Martini wurde in Bern geboren und entdeckte schon früh seine Freude an der Musik – und daran, seine Energie klangvoll auszuleben. Seinen ersten musikalischen Unterricht erhielt er am Konservatorium Bern (Klarinette). Während des Gymnasiums entdeckte er durch das Singen im Chor seine Leidenschaft für den klassischen Gesang.

Er studierte Gesang bei Isolde Siebert in Basel und schloss sein Studium mit einem Bachelor sowie einem Master in Musikpädagogik ab. Anschliessend absolvierte er am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow bei Julian Tovey einen Master in Vocal Performance.

Nach mehreren Jahren als Chor- und Solosänger in der freien Opern- und Konzertszene der Schweiz und des Vereinigten Königreichs ist

Tiziano seit 2024 Mitglied des Chors der Bühnen Bern. Dort war er bisher unter anderem als Monterone in Rigoletto, als Sprecher, 1. Priester und 2. Geharnischter in «Die Zauberflöte» sowie als Un Comandante di Marina in «Manon Lescaut» zu erleben.

Kürzlich durfte er beim Menuhin Festival in Gstaad den Sergente in «La Bohème» singen und gastierte beim Amadeus Chor Bern als Solist im Requiem von Maurice Duruflé und in der Motette «De Profundis» von Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville.

Tiziano war schon mehrmals als Solist bei Cantus Zürich zu Gast und freut sich sehr, zurückzukehren.

CONSORTIUM MUSICUM ZÜRICH

Das adhoc-Berufsorchester Consortium Musicum Zürich ist Bestandteil der kantoralen Aufgabe der ökumenischen Zusammenarbeit der Kirchgemeinden St. Anton und Neumünster.

Begleitungen des Cantus und seiner Atelierchöre stehen prinzipiell im Vordergrund, doch realisiert das Consortium Musicum Zürich regelmässig auch eigene Programme und musikalische Gottesdienstmitwirkungen. Da sich das adhoc-Orchester regelmässig in verschiedenen Stilen bewegt, haben wir einen grossen Musikerstamm mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten und Spezialisierungen. Neben den grossen, romantischen Werken erarbeiten wir immer wieder auch Programme mit alten Instrumenten.

SVEN-DAVID HARRY, LEITUNG

Sven-David Harry wurde 1988 in Luzern geboren und lebt zurzeit in Zürich. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums mit den Hauptfächern Chorleitung/Dirigieren und Kirchenorgel folgte ein Masterstudium in Schulmusik mit Hauptfach Orchesterleitung/Dirigieren an der Musikhochschule Luzern sowie ein zusätzliches Semester Chor- und Orchesterleitung an der «Jāzepa Vītola Latvijas Mūzikas akadēmija» in Riga.

Aus vielen Hospitationen, Praktika, Meisterkursen und Stellvertretungen in verschiedenen Chor- und Orchesterbetrieben erhielt er tiefe, bereichernde Einblicke in die Arbeitswelt eines professionellen Dirigenten. Als künstlerischer Leiter verschiedener Chöre und Orchester konnte er seinen Erfahrungsschatz weit ausbauen und versteht es ausgezeichnet, seine Fähigkeiten, sein Wissen und seine Begeisterung motivierend, kompetent und zielgerichtet einzusetzen.

Insbesondere mit dem Thema Singstimme hat sich Sven-David Harry stark auseinandergesetzt. Neben seiner umfangreichen klassischen Ausbildung und verschiedenen Weiterbildungen in Stimmmethodik (Estill Voice, Complete Vocal Technique, Chorphonetik und anderen Seminaren zum Thema Chorstimmbildung) absolvierte er Weiterbildungsstudiengänge (Certificate of Advanced Studies) zum Thema Singstimme (Stimmphysiologie) sowie zum Thema Popgesang (moderner Gesang) an der Hochschule der Künste in Bern. Des Weiteren folgten eine Ausbildung in der Leitung von Jodelchören sowie der one-year-course in modernem Gesang am Complete Vocal Institute in Copenhagen.

Aktuell leitet Sven-David Harry den Cantus Zürich, das Consortium Musicum Zürich, den Chor der Kirchgemeinde Maria Krönung Witikon sowie eine Chorformation und das Orchester der Kantonsschule Frauenfeld. Regelmässig realisiert er interessante Projekte mit verschiedenen Chören und Orchestern. Er ist Gründer und Leiter des Music Academy Cultural Exchange Program und entführt Interessierte regelmässig in neue Chorkulturen.

CANTUS ZÜRICH, CHOR

Der Cantus Zürich ist ein grosser, innovativer Kirchen- und Konzertchor. Als ökumenische Kantorei erarbeitet er immer wieder abwechslungsreiche, spannende Programme, sowohl in Konzerten als auch in festlichen Gottesdiensten. Die stattliche Anzahl von rund 70 Mitgliedern erlaubt es, auch klangstarke, grosse Werke mit professionellem Orchester aufzuführen. Ergänzend zum Programm des Hauptchors präsentieren kleinere, engagierte Singateliers wie das Bachensemble, die Choral-schola oder das Folkensemble regelmässig wechselnde Projekte mit ausgewählten Werken aus den verschiedensten Sparten der Chormusik.

Lust, mitzusingen? Wir proben jeweils am Donnerstagabend im Zentrum von Zürich und freuen uns auf interessierte Schnuppersänger/innen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cantuszuerich.ch

IMPRESSUM

Illustrationen und Layout:	Julia Buschbeck www.juliabuschbeck.com
Druck:	Schneider Druck AG, Zürich
Texte und Textredaktion:	Sven-David Harry, Niklaus Bigler
Konzertort:	Neumünsterstrasse 10 8008 Zürich

DANK

Wir danken der Kirchgemeinde St. Anton, der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis sieben acht, der Stadt Zürich, Hanni und Robert Sommer-Galliker sowie zahlreichen weiteren Gönnerinnen und Gönnern herzlich für die Unterstützung unserer heutigen Aufführung.



VORSCHAU

22. November 2026, 10:00 Uhr, Kirche Neumünster
TRAUERKANTATE „DU ABER, DANIEL, GEHE HIN“
GEORG PHILIPP TELEMANN

19. Dezember 2026, 16:30 Uhr, Kirche St. Anton
GREGORIANIK ZUM 4. ADVENT

24. Dezember 2026, 22:30 Uhr, Kirche St. Anton
im Rahmen des Gottesdienstes an Heiligabend
MAGNIFICAT, TAYLOR SCOTT DAVIS

25. März 2027, 20:00 Uhr, Kirche Neumünster
26. März 2027, 20:00 Uhr, Kirche St. Anton
im Rahmen der Andachten zu Gründonnerstag und Karfreitag
ALFRED BRUNEAU, REQUIEM

28. März 2027, 09:30 Uhr, Kirche St. Anton Zürich
im Rahmen der Messe am Ostersonntag
WERKE VON JEAN-JOSEPH DE MONDONVILLE